Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 164 — Dienstag, den 16. Oktober 1928 — 46. Jahrgang

Reparationsverhandlungen am 15. November

Die Forderungen der 5 Mächte

Paris. Wie „Populaire" zu wissen glaubt, wird der in Bern beschlossene Finanzsachverständigenausschuß am 15. November in London zusammentreten. Außer Frankreich, England, Italien, Belgien, Japan und Deutschland werde auch Amerika, das bereits zugestimmt hat, wenn auch inoffiziell, durch Sachverständige vertreten sein. Als amerikanischen Vertreter nennt das Blatt den ehemaligen Mitarbeiter des Generals Dawes, den gegenwärtigen Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten Owen D. Young. Die sechs Mächte ihrerseits würden je drei Vertreter entsenden, und zwar aus Finanz- und Industriekreisen. Die Führer der Vertretungen würden die Direktoren der großen Emissionsbanken sein, Moreau für Frankreich, Schacht für Deutschland, Norman für England usw. Populaire berichtet weiter, daß über die Tagesordnung bereits folgende Einigung erzielt worden sei:

1. Kapitalmäßige Feststellung der gesamten endgültigen Ziffer der deutschen Schuld.

2. Herabsetzung der im Dawesplan vorgesehenen Maximaljahresleistung.

3. Ausdehnung dieser Raten auf eine längere Zeit, als die im Dawesplan vorgesehenen 30 Jahre.

4. Plazierungsplan für Obligationen, die zur Kommerzialisierung der deutschen Schuld auf den bestehenden Weltmärkten und insbesondere in Amerika ausgegeben werden sollen.

Alle diese Punkte sollen von rein finanziellem Gesichtspunkt aus behandelt werden. Die Sachverständigen werden sich, offiziell wenigstens, nicht mit den interalliierten Schulden noch der Räumung des linken Rheinufers befassen. Die Verantwortung für diese Meldung muß dem „Populaire" überlassen bleiben.

Autonomistenerfolge in Elsaß-Lothringen

Straßburg. Die Generalratswahlen tragen im allgemeinen den Charakter örtlicher Wahlen. Es geht zuerst um Fragen wirtschaftlicher Natur, um Vertretung von Interessen des betreffenden Bezirks. Die Wahlen des Bezirkstages im Unterelsaß, Oberelsaß und Lothringen verliefen jedoch diesmal unter der Parole: „Für die Erhaltung der Muttersprache, für ein autonomes Elsaßlothringen, das in lebenswichtigen Fragen selbst über seine Entwickelung zu bestimmen hat!" Die Stimmenzahl, die alle gut elsässisch- und lothringischen Kandidaten schon am Sonntag beim ersten Wahlgang erhalten haben, beweisen, wie wenig allen französischen Behauptungen zum Trotz die Elsaß-Lothringer daran denken, ihr Volkstum preiszugeben. In den meisten Kantonen wird am nächsten Sonntag Stichwahl stattfinden müssen. Aber schon das jetzige Ergebnis ist hochinteressant. Es sind u. a. gewählt an Führern der Heimatbewegung: im Unterelsaß der von den Franzosen viele Monate ins Gefängnis gesteckte Autonomist Haug, der autonomistische Katholik Emil Brückert, im Oberelsaß die im Kolmarer Prozeß zu je einem Jahre Gefängnis verurteilten Abgeordneten Dr. Ricklin und Professor Rossee und der heimatrechtlich gerichtete Abgeordnete Brogly in Lothringen, der Unterzeichner des autonomistischen Manifestes Antoni. Bei den Stichwahlen am kommenden Sonntag stehen u. a. in aussichtsreichem Kampf der junge Redakteur Schall, der von Frankreich ebenfalls ein Jahr Gefängnis in Kolmar erhalten hat, der autonomistische Arzt Dr. Keeßler, der heimatrechtlich bekannte Abgeordnete Dahlet, der Kommunist Hueber, der vor Jahren in der französischen Kammer durch seine Reden in deutscher Sprache alle Augen auf sich lenkte. Es ist anzunehmen, daß die Autonomisten und die ihnen nahestehenden Männer der verschiedenen Parteien auf einen Schlag etwa 35 Sitze in den elsaß-lothringischen Generalräten besetzen werden.



Zeitungsverleger Coty

Der französische Parfümfabrikant Coty, der Besitzer der Pariser Zeitungen „Figaro" und „Ami du Peuple", wird eine deutschsprachige Zeitung im Elsaß herausgeben, die zum Preise von nur 10 Centimes (etwa 1 zwei Drittel Pfennig) verkauft werden soll. Die Zeitung wird politisch neutral sein, die elsässische Autonomiebewegung aber nicht unterstützen.

Der Held des Tages



Dr. Hugo Eckener, der Führer des Luftkreuzers.

Die Pest in Sowjet-Kirgisien

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind in der Kirgisien-Republik in den letzten 10 Tagen mehr als 55 Personen an der Pest gestorben. Die Leichen wurden verbrannt. Die russisch-turkestanisch-chinesischen Grenzen sind geschlossen worden. Die russischen Aerzte erklären, daß die Pest mindestens bis zum Frühjahr dauern werde.

Vom Ku Klux Klan entführt?

Der kommunistische Vizepräsidentschaftskandidat in Amerika vermißt.

New York. Aus kommunistischen Kreisen wird mitgeteilt, daß der kommunistische Kandidat für den Posten des Vizepräsidenten, Benjamin Gitlow, auf geheimnisvolle Weise verschwunden und in Phoenix (Arizona), wo er eine Wahlrede halten sollte, nicht eingetroffen ist. Die Polizeibehörden glauben, daß er von Mitgliedern des Ku Klux Klan entführt worden ist.

14 Todesopfer der Eisenbahnkatastrophe bei Gloucestershire

London. Die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück in der Grafschaft Gloucestershire ums Leben gekommenen Personen hat sich nach den Sonntag Mittag abgeschlossenen Feststellungen nunmehr auf 14 erhöht. Einige der Schwerverletzten befinden sich in einem kritischen Zustande, sodaß man auch mit ihrem Ableben rechnet. Die Aufräumungsarbeiten auf der Unglücksstrecke sind Sonntag Mittag abgeschlossen worden. Von den Behörden wird eine Bestätigung der Zahl der Todesopfer abgelehnt.

Autokatastrophe durch Wespenstich

In der Nähe von York wurde durch einen Wespenstich ein Autounglück hervorgerufen, bei dem zwei Personen getötet wurden. Die Führerin des Autos wurde von der Wespe gestochen, verlor durch Schreck die Kontrolle über den Wagen und fuhr gegen eine Telegraphenstange. Die beiden Insassen des Wagens, Verwandte der Führerin, wurden getötet. Sie selbst ist schwer verletzt.

800 000 Mark für ein Baby

Das Evangelische Krankenhaus zu Detroit ist von einem Mr. W. C. Greatorex auf Zahlung eines Schadenersatzes von 800 000 Mark verklagt worden. Diese stattliche Summe verlangt der Vater, weil ihm sein Kind in dem Hospital verloren gegangen ist. Das Baby wurde nach dem Krankenhaus geschickt, weil seine Mutter starb. Der Vater begab sich zur Bestattung seiner Frau nach Toronto. Unterdessen erschien ein Mann in dem Krankenhaus, den man für Greatorex hielt, und dem auf sein Verlangen das Baby ausgehändigt wurde. Man hat jetzt zwar festgestellt, daß der Unbekannte ein belgischer Einwanderer war, aber dieser erklärt, er habe das Kind einem Kraftwagenfahrer übergeben, der nach Pennsylvanien fuhr und dessen Namen er nicht wisse. So ist das Kind verschwunden, und der unglückliche Vater will nun wenigstens ein Schmerzensgeld von 800 000 Mark erhalten.



Preußens neuer Oberberghauptmann

Zu der bisherige Ministerialrat im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe, Flemming (im Bilde), der der Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberberghauptmanns Schantz geworden ist.

Generalstreik in Lodz

Warschau. Die Vertreter von 22 Arbeiterfachverbänden beschlossen einstimmig, den Generalstreik in Lodz von Montag, den 15. d. Mts. an zu erklären. Am Montag sind also mit Ausnahme der Krankenhäuser sämtliche Arbeiter aller Fabrikbetriebe sowie aller öffentlichen Einrichtungen in den Ausstand getreten. Ferner wurde beschlossen, falls sich der allgemeine Streik in Lodz verlängern sollte, sich an die zentralen Arbeiterfachverbände in Warschau mit dem Antrag zu wenden, einen Generalstreik in ganz Polen auszurufen. Am Freitag kam es während der Massenversammlungen in Lodz wiederholt zu Zusammenstößen zwischen kommunistischen und sozialistischen Arbeitern, sowie zwischen der Polizei. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Rücktritt Lord Birkenheads?

London. Wie der politische Berichterstatter der „Sunday Times" hört, ist Lord Birkenhead Mitte vergangener Woche erneut an Ministerpräsidenten Baldwin herangetreten mit dem Ersuchen, ihn mit sofortiger Wirkung von dem Posten des Ministers für Indien zu befreien. Ministerpräsident Baldwin habe hierbei die großen Verdienste Lord Birkenheads für die konservative Partei anerkannt, aber trotzdem den Wunsch gehabt, der Zukunft Lord Birkenheads nicht im Wege zu stehen. Infolgedessen habe er dem Ersuchen Birkenheads entsprochen. Zwischen Lord Birkenhead und Ministerpräsident Baldwin habe dann ein Briefwechsel stattgefunden, in dem das sofortige Ausscheiden Lord Birkenheads schriftlich vereinbart worden sei.

Laurahütte u. Umgebung

Abrahamsfest.

=s= Sein Abrahamsfest feiert am Dienstag, den 16. d. Mts. unser langjähriger Abonnent, der Dreher Emanuel Drischel von der Fitznerschen Schrauben- und Nietenfabrik. Wir gratulieren!

Personalien.

=o= Herr Ingenieur Motyka, der erst vor 6 Monaten seine Stellung als Maschinenmeister auf den Richterschächten angetreten hat, gibt seine Stellung auf und tritt in die Dienste der Fürstlich Plessischen Verwaltung.

Kontrollversammlungen für Siemianowitz und Umgegend.

s. Ab 15. 10. finden für den Landkreis Kattowitz die Kontrollversammlungen statt, und zwar: Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve Kategorie A, C und D der Jahrgänge 1903, 1900 und 1888. Desgleichen für Unteroffiziere und Mannschaften der Ersatzreserve und Landsturm mit Waffe, Kategorie A, C und D, welche noch nicht an Kontrollversammlungen teilgenommen haben und den Jahrgängen 1887, 90, 92, 93, 94, 95, 98, 99 und 1901 angehören. Nichtmeldepflichtig sind: Abgeordnete des Sejms und Senats, Ministerialbeamte, Priester, sowie Kandidaten und dem Ordensstande angehörende Personen, Mannschaften, die im Kontrolljahr vom Militär entlassen wurden, ferner solche, welche krankheitshalber von einer militärischen Uebung zurückgestellt wurden (dieses Jahr), Gefängnis- und Arbeitshausinsassen und in Untersuchungshaft befindliche; dann Personen, welche sich ordnungsgemäß ins Ausland abgemeldet haben. Entschädigungsansprüche für Lohnausfall usw. haben die Teilnehmer nicht. Als Kontroll-Lokal ist für Siemianowitz, Przelaika, Baingow und Michalkowitz das Gasthaus Wrobel, Hohenlohehütte, Baederstraße 28, bestimmt. Kontrolltage für Siemianowitz: 27. 10. Jahrgang 1903 Buchstabe A—J; 29. 10. K—O; 30. 10. P—Z; 31. 10. Jahrgang 1900 A—G; 2. 11. H—K; 3. 11. L—R; 5. 11. S—Z; 6. 11. Jahrgang 1888 A—L; 7. 11. M—Z. Die Ersatzjahrgänge treten am 8. 11. an, und zwar 1901, 99, 98, 95, 94, 93, 92, 91, 90 und 87 von A—Z. Przelaika alles am 8. 11. Baingow alles am 20. 10. Hohenlohehütte Jahrgang 1903 am 20. 10.; Jahrgang 1909 am 22. 10., am 23. 10. der Rest. Michalkowitz tritt an am 24. 10. Jahrgang 1903; am 25. 10. Jahrgang 1900 und der Rest. Die Gemeinden Bytkow, Maczejkowitz und Chorzow stellen sich im Restaurant Kaczmarek in Chorzow, Königshütterstraße 33. Chorzow selbst hat folgende Kontrolltage: 15. 10. Jahrgang 1903 A—Z; 16. 10. Jahrgang 1900 A—W; 17. 10. Jahrgang 1900 W—Z und Jahrgang 1888; 18. 10. der Rest Ersatzreserven usw. Beginn der Kontrolle früh 8 Uhr. Militärpässe und Mobilmachungsscheine sind als Ausweis mitzubringen.

Wöchentliche Erwerbslosenunterstützung.

=s= An die Beschäftigungslosen der Stadt- und Landkreise Kattowitz, Schwientochlowitz und Pleß wurden nach der letzten Wochenübersicht des Bezirks-Arbeitslosenfonds zusammen 42 042,82 Zloty als Arbeitslosenunterstützung ausgezahlt. Die Zahl der Unterstützungsempfänger beträgt 3565 Beschäftigungslose. Es wurde gewährt die Staatsbeihilfe von 27 943 Zloty, die Wojewodschaftsbeihilfe von 2526 Zloty und die Unterstützung nach der Normalaktion in Höhe von 11 574 Zloty.

Monatsversammlung des Alten Turnvereins.

=o= Am Donnerstag, den 11. d. Mts., fand im Vereinslokal die fällige Monatsversammlung des Alten Turnvereins statt. Die Versammlung wurde durch den 2. Vorsitzenden geleitet, da der 1. Vorsitzende infolge Erkrankung noch immer verhindert ist. Der Oberturnwart des Kreises II der deutschen Turnerschaft für Polen regte durch Rundschreiben einen Besuch des Turnrats bei denjenigen Turnvereinen des Kreises II an, die infolge Mangels an geeigneten Turnstätten bezügl. des Turnbetriebes in Schwierigkeiten geraten sind. Der Oberturnwart des A. T. V. wird beauftragt, den Turnrat einzuladen und das Weitere zu eranlassen. Am Montag, den 15. d. Mts., abends 5 Uhr, findet in der Turnhalle der Oberrealschule Kattowitz ein Zusammenturnen der alten Herren statt, zu dem auch die alten Herren aus Gleiwitz erscheinen. Anschließend gemütliches Beisammensein im Christlichen Hospiz. Mit Rücksicht auf die Anwesenheit der Gleiwitzer bittet der Vorsitzende des A. T. V. um zahlreiche Beteiligung der alten Herren von Siemianowice. Der Turnverein Ruda hat den Verein zu seinem am Sonnabend, den 20. Oktober im Christlichen Hospiz in Kattowitz stattfindenden 30. Stiftungsfest eingeladen. Auch hierzu erbittet der Vorsitzende möglichst zahlreiche Beteiligung. Für die Spielabteilung des Vereins soll in den nächsten Tagen eine besondere Versammlung stattfinden. Die nächste ordentliche Mitglieder-Versammlung wurde für den 5. November festgesetzt.

Vor der Ankunft des „Grafen Zeppelin"

New York. Der Kommandeur von Lakehurst, Jackson, erhielt von Commander Rosendahl von Bord des Graf Zeppelin einen Funkspruch, nach dem sich das Luftschiff 5,15 Uhr amerikanischer Zeit (23,15 Uhr M. e. Z.) 10 Meilen südwestlich von den Bermudasinseln mit Kurs auf Lakehurst befand. Rosendahl teilt außerdem mit, daß das Luftschiff wahrscheinlich nicht vor Montag nachmittag in Lakehurst eintreffen wird.

Nach einer anderen Meldung wurde der „Graf Zeppelin" gegen 23,00 Uhr M. e. Z. über den Bermudasinseln gesichtet. Der Himmel war bewölkt. Der Gegenwind betrug 18 Stundenmeilen, das Barometer fällt. Das Luftschiff verschwand in westlicher Richtung.

In fieberhafter Erwartung

Neuyork. Bis gegen Sonntag abend hatten sich in Lakehurst etwa 30 000 Besucher eingefunden. Zehntausende von Automobilen befinden sich auf den Hauptstraßen von Neuyork, Philadelphia nach Lakehurst und verstopfen sie teilweise vollkommen. Eine große Wandtafel auf dem Flugplatz verzeichnet die jeweiligen Fortschritte des Zeppelins. Vorläufig lautet die immer wiederkehrende lakonische Meldung: „Keine Nachrichten vom Zeppelin, der wahrscheinlich nicht vor dem frühen Nachmittag zu erwarten ist." Heller Sonnenschein liegt über dem Flugplatz. Man erwartet bis zum Nachmittag über 50 000 Besucher, worunter sich auch Lindbergh befindet. Sofort nach der Landung des Luftschiffes sollen die Hauptmitglieder der Besatzung im Radio sprechen.

Die Gründe der Verzögerung

Friedrichshafen. Wie man in Kreisen des Luftschiffbaues auf Grund der Wetterkarte vorausgesehen hatte, hat das von Norden nach Süden ziehende Tiefdruckgebiet dem „Graf Zeppelin" neue erhebliche Schwierigkeiten gemacht, die ihm die Einfahrt nach dem amerikanischen Kontinent erschweren und die Landung in Lakehurst um Stunden verzögern dürfte. „Graf Zeppelin", der infolge seiner Sonnabend nachmittag erlittenen Beschädigung jeder neuen Gefahr aus dem Wege zu gehen versuchen wird, hat nunmehr kurz vor Erreichung seines Zieles infolge neuer starker Gegenwinde abdrehen müssen. Bei der Beseitigung des Schadens haben verschiedene Mitglieder der Besatzung, wie der 25 Jahre alte Sohn Dr. Eckeners, Diplomingenieur Knud Eckener, die Fahringenieure Siege und Bäuerle, ferner die Obersteuerleute Marx und Sant, vor allen Dingen aber der Segelmacher Knorr außerordentliche Leistungen vollbracht, die in der Geschichte des deutschen Luftschiffbaues einzig dastehend sind, zumal während des äußerst heftigen Sturmes inmitten des wogenden Ozeans bei voller Fahrt die Ausbesserung vorgenommen werden mußte.

In den Werkkreisen glaubt man auf Grund der gegenwärtigen Wetterlage, daß das Schiff, das noch rund 700 Kilometer von Neuyork entfernt ist, versuchen wird, das Ziel unter Umständen vollständig zu umfliegen. Die letzten amerikanischen Funksprüche bestätigen diese Annahme. „Graf Zeppelin", der für mindestens 150 Stunden Betriebsstoff an Bord hat — 25 000 Kubikmeter Blaugas und 14 Tonnen Benzin — wird deshalb, wie man bestimmt annimmt, zunächst südlichen Kurs beibehalten und während der Nachtstunden zunächst das Festland ansteuern. Er dürfte hierauf nördlichen Kurs nehmen und versuchen, in den ersten Morgenstunden Neuyork zu erreichen. Da durch den im Augenblick eingeschlagenen südlichen Kurs sich die Entfernung bis zum Landeplatz vergrößert, dürfte es doch Montag werden, bis das Ziel erreicht ist. Das Luftschiff hätte alsdann rund 100 Stunden Fahrzeit hinter sich und immer noch einen erheblichen Betriebsstoff an Bord.

Nach wie vor hat man allerdings beim Luftschiffbau Zeppelin nicht die geringste Sorge um das Wohlergehen des Schiffes, sondern im Gegenteil in keinem Augenblick an dem vollen Gelingen der Fahrt den leisesten Zweifel gehabt.

Vom Kurs abgedrängt

Die Lage um Sonntag-Mitternacht.

Berlin. Ueber die tatsächliche Lage des „Graf Zeppelin" gegen Mitternacht ist man sich in Berlin um diese Stunde nicht ganz im klaren. Die Meldungen der an Bord befindlichen Berichterstatter geben auch keine genaue Angabe. Es scheint sich immerhin zu bestätigen, daß der „Graf Zeppelin", der sich zunächst nördlich der Bermuda-Inseln sich befunden hat, im Laufe des Nachmittags einen Kurs eingeschlagen hat, der annähernd 100 Meilen oder rund 170 Kilometer südlich des gemeldeten ... liegt. Die Gegenwinde sind demnach sehr stark und die Geschwindigkeit entsprechend gering. Einige aus Amerika kommende Meldungen wollen sogar davon wissen, daß sich gegen ... Uhr abends das Luftschiff nordöstlich der Bermuda-Inseln befunden habe, nachdem hier bereits von den Inseln selbst Nachricht nach Neuyork gegeben war, daß man das Luftschiff gesichtet habe. Das würde bedeuten, daß der „Graf Zeppelin" sich mehrere Stunden lang in der Gegend der Bermuda-Inseln aufgehalten hätte und bei seinem Fluge nach Norden sogar wieder in östlicher Richtung, also zurückgeflogen sein müßte.

*

Letzte heutige Nachricht vom „Zeppelin"-Flug

Heute früh 5 Uhr befand sich „Graf Zeppelin" 270 Kilometer westlich der Bermudainsel. Das Luftschiff steuert in direkter Fahrt auf den Flugplatz Lakehurst zu.

Ein guter Kamerad.

=s= M. P. von der ul. Matejki ließ seinen Freund L. nach einem Bummel bei sich übernachten. Als Zeichen der Dankbarkeit stahl ihm dieser den Betrag von 130 Zloty. Als die Polizei einschritt, warf der Dieb das Geld weg, welches dann an der Türschwelle gefunden wurde. L. wurde zur Anzeige gebracht.

Jugendliche Diebe.

=s= Gestohlen und verkauft hat der jugendliche Alfred K. von der Parkstraße einen Posten Zinkblech aus der Klempnerwerkstatt von Hain. Desgleichen stahl der 15jährige Max K. von der Fitznerstraße einen Posten Leder beim Schuhmachermeister Kozinski. Gemeldet wird ein weiterer Diebstahl von Autoteilen bei dem Garagenbesitzer F. Die Diebe sind nicht ermittelt.

Kinonachricht.

=s= Der solange im Film nicht gesehene Eddie Polo, der Sensationsheld spielt in dem neuesten Groß-Sensationsfilm im „Wespennest", ein Film, nachdem sich das Publikum schon lange sehnt. Dieser Prachtfilm läuft von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen und muß nebst dem humoristischen Beiprogramm von jedem gesehen werden.

Dem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß die zwei Filme, welche vorige Woche ankommen sollten, nicht durch die Schuld der Leitung der Kammerlichtspiele, sondern durch die eines anderen Kinotheaterbesitzers ausgeblieben sind.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 16. Oktober.

1. hl. Messe für die gefallenen Krieger von Witwen und Müttern aus Siemianowitz.
2. hl. Messe für Karl und Julie Robok, Heinrich Jadwiszczok, Verwandtschaft Krol und Smialek.
3. hl. Messe für ein Jahrkind Irena Cichos.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 16. Oktober.

6 Uhr: hl. Messe zum hl. Herzen Jesu und hl. Theresia für Familien.

6½ Uhr: Requiem mit Kondukt für verst. Stanislaus Kuklok.

7¼ Uhr: hl. Messe für das Brautpaar Nikiel-Lesz.



Kattowitz — Welle 422.

Dienstag. 16: Schallplattenkonzert. — 17,10: Geschäftsstunde. — 17,35: Vortrag. — 18: Unterhaltungskonzert. — 18,55: Verschiedene Berichte. — 19,20: Opernübertragung. nach die Abendberichte.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Kammer-Lichtspiele

Ab Dienstag bis Donnerstag

Der so lange im Film nicht gesehene

EDDIE POLO

der vollkommenste Sensationsheld in seinem neuesten Groß-Sensationsfilm

Im Wespennest

Ein Film nach dem sich das Publikum schon lange sehnt!

Hierzu:

Ein humoristisches Beiprogramm.

Elegante

Anzüge, Mäntel usw.

beste Ausführung, solide Preise bei bequemen Zahlungen fertigt an

J. Sapier, Wandastr. 13.

Saubere, ehrliche

Bedienung

mit Wäsche für sofort gesucht. — Zu erfr. in der Gesch. dies. Zeitung





Ein tüchtiger Geschäftsmann

weiß genau, daß sich sein Geschäft durch eine zweckmäßige Reklame hebt, daher

inseriert

er, um so am besten seine Schaufenster-Reklame zu unterstützen und zu zeigen, daß man bei ihm, in Laurahütte ebensogut kauft als in der Großstadt. Er inseriert

in der Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung



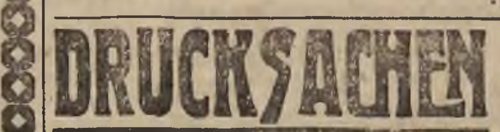
gelingen immer! Man versuche:

Sandtorte.

Zutaten: 250 g ungesalzene Butter oder Margarine, 250 g Zucker, 250 g **Dr. Oetker's Gustin,** 4 Eier, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker,** 1 Messerspitze voll von **Dr. Oetker's Backpulver „Backin".**

Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillin-Zucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Gustin, das vorher mit dem Backin gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder ein Ei und etwas Gustin, bis die Eier und das Gustin verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein.

Rezept Nr. 7.



in moderner Ausführung liefert schnell und sauber die Geschäftsstelle dieser Zeitung.